

Jahresbericht 2017

Erstellt von den Mitgliedern der Kirchenpflege und Pfarramt

Mai 2018



Gruppenbild aus der Aktivferienwoche



Besuch auf dem Hof von Adrian Zysset während der Aktivferienwoche

Jahresbericht 2017

Der reformierten Kirche Oberglatt, gemäss Artikel 165 der Kirchenordnung der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

Der Jahresbericht gliedert sich in:

Gemeindeaufbau und Leitung, Seiten 2 - 6

- Allgemeines, Einwohnerbestand, Aufteilung Steuerprozente, Seite 2
- Kirchenpflege, Seite 3
- Mitarbeiter, Seite 3
- Öffentlichkeit, Seiten 3 - 4
- Aktiv-Kinder-Ferienwoche, Seite 4
- KirchGemeindePlus, Seiten 5 - 6

Bericht aus dem Pfarramt, Gottesdienst und Musik, Seiten 6 - 12

- Statistik, Seiten 6 – 8
- Gottesdienste, Seiten 8 – 10
- Kirche und Kunst, Seiten 10 -11
- Erwachsenenbildung, Seite 11
- Projektgruppenarbeit, Seiten 11 - 12

Kollekte, verfasst von Beat Jauch, Seite 13

RPG, Bildung und Spiritualität, verfasst von Liselotte Mahler, Seiten 13 - 16

Diakonie und Freiwilligenarbeit, verfasst von Silva Binder, Seiten 16 - 17

Liegenschaften, verfasst von Liselotte Mahler, Seiten 17 - 18

- Pfarrhaus, Seiten 17 - 18
- Kirche, Seite 18

Gemeindeaufbau und Leitung

Allgemeines	31.12.2016	31.12.2017
Einwohnerstand total	6'940	6'964
Einwohnerstand nach Konfessionen		
davon evangelisch-reformiert	1'470	1'445
Katholisch	1'916	1'895
Übrige/andere/ohne	3'554	3'624
Einwohnerstand nach Staatsangehörigkeit		
SchweizerInnen	4'412	4'392
AusländerInnen	2'528	2'572

Aufteilung Steuerprozente

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde	12%	12%
Römisch-katholische Kirchgemeinde	12%	12%

Kirchenpflege

(Die Zahlen in der Klammer sind die Vergleichszahlen von 2016)

Im 2017 fanden 11 (11) ordentliche Kirchenpflegesitzungen statt. Zusätzlich wurden 2 (2) Kirchgemeindeversammlungen durchgeführt. 2 Sitzungen fanden gemeinsam mit der Kirchenpflege Rümlang statt. An 9 (12) weiteren Sitzungen ausserhalb der Kirchenpflege nahmen einzelne Mitglieder teil. 5 (9) Tagungen der Landeskirche und der Bezirkskirchenpflege wurden besucht.

Im Berichtsjahr nahm die Vernehmlassung zur neuen Kirchenordnung nicht nur sehr viel Zeit in Anspruch, sondern setzte auch immer wieder neue Emotionen bei allen Mitgliedern frei.

Wir werden dieses Jahr somit mit den erhobenen Daten arbeiten und nicht mehr alles selbst verfassen.

Mitarbeiter

Per 1. September 2016 konnten wir Herrn Oleg Lips als Organist zu 35% anstellen. Im Laufe des Berichtsjahres zeigte sich, dass wir für 2018 das Pensum auf 30% kürzen müssen.

Glücklicherweise durften wir auch im 2017 auf Barbara Atzenweiler – Bohnert als stellvertretende Organistin zählen.

Per 1. Oktober 2016 übernahm Sonja Hinnen die Stelle der Sigristin zu 40 %. Per 1. Oktober 2017 durften wir Frau Hinnen zu 50% anstellen. Dies bedeutet, dass eine Stellvertretung nur noch sehr wenig zum Einsatz kommen muss.

Wir sind sehr dankbar, dass Pfarrer Tak Kappes im 2017 für unsere Kirchgemeinde als stellvertretender Pfarrer weiterhin zu Verfügung stand und wir auch im 2018 voll auf ihn zählen dürfen.

Betriebsausflug am Samstag, 16. September 2017

Die Kirchenpflege hat sich im 2016 entschieden, seit 2010 zum ersten Mal, einen Ausflug mit allen Mitarbeitern und Freiwilligen Mitarbeitern im 2017 zu organisieren. Aus verschiedenen Vorschlägen wurde die 3-Seenfahrt favorisiert. 33 Mitarbeiter, Freiwillige und alle Behördenmitglieder haben sich angemeldet. Mit dem Bus führen alle nach Biel.

In Biel ging es zur Anlege-Ablege stelle der BSG (Bieler Schifffahrts-Gesellschaft) wo wir die MS Berna bestiegen. Gleich nach Ablegen des Schiffes wurden wir mit einem Apéro verwöhnt, dazu die wunderbare Aus- und Rundblick. Auf der 3stündigen Fahrt ging es an bekannten Orten wie Twann, Ligerz, St. Petersinsel und Le Landeron vorbei nach Murten. In dieser Zeit wurde uns auch ein schmackhaftes Mittagssmahl von einer netten Crew serviert. Dabei erfuhren wir, dass der Neuenburger See, der grösste See in der Schweiz ist, der auf Schweizer Gebiet liegt.

In Murten genossen wir eine Stadtführung. Erst einmal ging es los, zu Fuss und schön steil hinauf, zur Französischen Kirche dann weiter zur deutschen Kirche und auf die Rundtour der Stadtmauer, ein Muss in Murten. Später wurde ein Apéro in einem Altstadtgarten offeriert. Der nach Hause weg führte wieder auf der Landstrasse dem Bielersee entlang auf die Autobahn.

Öffentlichkeit

Im Berichtsjahr habe ich wieder versucht, Höhepunkte der Kirche im Mitteilungsblatt der Gemeinde fest zu halten

Schon zum achten Mal waren wir an der Chilbi und am Weihnachtsmarkt mit unserem Stand präsent. An der Chilbi, boten wir wieder eine Hüpfburg. Leider konnte der Kreativ-Workshop mit Jürgen Hemkemeyer wegen schwerem Krankheitsfall in der Familie trotz Ankündigung nicht stattfinden. Am Weihnachtsmarkt durften wir wiederum Misteln, Glühwein und Apfelpunsch an unserem Stand verkaufen.

Tarife für die Kirchenbenützung bei Abdankungen und anderen Kasualien für Nicht Reformierte und Nicht Katholische Mitglieder

Die Tarife wurden ausgearbeitet und werden ab 1.1.2018 angewendet. Das Bestattungsamt Oberglatt wurde entsprechend informiert.

Aktiv-Kinder-Ferienwoche vom 14.08 bis 18.08.2017 (letzte Sommerferienwoche).

Nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres, führten wir auch in diesem Jahr eine ganze Ferienwoche mit Aufführung im Gottesdienst vom 20. August durch. Das Thema dieser Woche war «Arche Noah»

Folgende Personen trugen in dieser Woche die Verantwortung:

Ulrich Henschel, Pfarrer

Liselotte Mahler, Präsidentin

Kai Bettermann, Projektleiter und Schauspieler

Marlies Winet, kreative Leitung

Bea Bont, Küchenverantwortliche

Silvia Binder, Küchenverantwortliche

26 Kinder (26 im 2016, 24 im 2015, 12 im 2014) haben sich für diese Woche angemeldet, davon waren 17 (18 ,15, 7) Mädchen und 9 (8,9,7) Knaben.

Wiederum fand dieses Angebot grossen Anklang. Leider mussten wir auch dieses Jahr Kinder aus Platzgründen ablehnen.

Mit 26 Kindern, Kai Bettermann, Claudia, Marlies Winet, Ulrich Henschel und fünf Freiwilligen begannen wir die spannende Woche am Montag um 09.30 Uhr. Viele Kinder waren schon um 09.00 Uhr hier. Acht Kinder kamen dieses Jahr neu dazu.

Schon zu Beginn wurden Masken zum Thema Arche Noah gebastelt, damit wir die Kirche zur Aufführung auch angepasst dekorieren konnten.

Das Tagesprogramm war voll gespickt mit Lernen, singen spielen proben und natürlich essen.

Ein Kind sagte uns, sie habe in ihrem ganzen Leben noch nie so gut gegessen wie bei uns. Sie wollte unbedingt auch am freien Samstag kommen. Die Mutter verlangte anschliessend von uns den Menüplan und die Rezepte um alles nach zu Kochen. Fehlen durften natürlich auch die Ausflüge zu Ben's Kamelfarm und zur Feuerwehr nicht. Dieses Jahr besuchten wir nach der Kamelfarm den Hof von Adrian Zysset. Mit viel Liebe hat er und sein Team alle Maschinen

vorbereitet, seine angebauten Produkte gezeigt und erklärt. Wir alle waren überrascht, wieviel die Kinder wussten und was sie alles erkannten.

Darnach genossen alle die wunderbaren Kuchen und die verschiedenen angebotenen Getränke. Am Sonntag, 20. August um 10.00 Uhr war es dann endlich soweit. Die Kinder durften alles Gelernte innerhalb des Gottesdienstes aufführen. Das Feuer und die Begeisterung der Kinder mit welcher sie ihre Rollen spielten und die Lieder sangen war einfach unglaublich und ansteckend.

Schön, dass so viele Besucher diese Aufführung geniessen konnten.

An dieser Stelle danke ich allen ganz herzlich die in irgendeiner Form zu dieser erlebnisreichen und wertvollen Woche beigetragen haben.



Bild von der Aufführung

Information und Stand «KirchGemeindePlus» und Ausblick

An der KGV vom 18.Juni 2017 informierte Liselotte Mahler wiederum über den aktuellen Stand der Entwicklung.

Seit 2012 ist der Prozess Kirchgemeinde Plus im Gange. Das heisst im Kanton Zürich soll die Anzahl der Kirchgemeinden von 180 auf 35 – 40 Kirchgemeinden reduziert werden.

KirchGemeindePlus aus der Sicht der Landeskirche:

Im vergangenen Winter wurde eine Vernehmlassung durchgeführt.

Fast 98% der Kirchen beabsichtigen, in Zukunft intensiver übergemeindlich zusammenzuarbeiten. Als geeignete Form dafür werden zwei Modelle favorisiert, der Zusammenarbeitsvertrag und der Zusammenschluss.

Zum geografischen Reformplan lieferten die Kirchgemeinden kritischere Rückmeldungen. Lediglich 26% sämtlicher 137 Vertretungen der Kirchgemeinden sprechen sich für den Reformplan-Entwurf des Kirchenrates aus. Auch den Zeitplan für Zusammenschlüsse erachten viele Antwortende als zu restriktiv. Zur Fortführung des Prozesses will der Kirchenrat den Zeitrahmen ausdehnen.

Begründet wird die neue Kirchenordnung mit dem neuen Gemeindegesetz und der neuen Finanzverordnung. Inhaltlich bekommt der Kirchenrat mehr Vollmachten und die rechtlichen

Grundlagen, Kirchgemeinden zu Zusammenschlüssen zu zwingen, Kirchgemeindeparlamente einzuführen und dazu auch Kirchgemeindeschreiber.

Einige Punkte daraus.

- Alle KG müssen die Zeitung reformiert in alle reformierten Haushalte auf ihre Kosten senden und im reformiert lokal ihre Mitteilungen schreiben
- die Pfarrstellen werden gekürzt
- Bei Zusammenschlüssen muss maximal ein Pfarrer in einem Pfarrhaus wohnen. Alle andern dürfen wohnen wo sie wollen
-

Die neuen Paragraphen sind einschneidend und verlangen eine so grosse Bürokratie, dass viele Kirchgemeinden, Bezirkskirchenpflegen etc. an dieser Vernehmlassung teilnahmen.

Die Kirchenpflege Oberglatt hat sich auch einen ganzen Arbeitstag eingeplant um auf diese Teilrevision zu reagieren.

Weitere Infos dazu finden sie unter www.evangelisch-zürich.ch oder www.zh.ref.ch

Wie ist der Stand in Oberglatt?

An der KGV vom 4. Dezember 2016 hat L. Mahler über den gemeinsamen Gottesdienstplan mit Rümlang und die gegenseitige Vertretung der beiden Pfarrer informiert.

An der gemeinsamen Sitzung vom 30. Mai 2017 (Rümlang -Oberglatt) wurde eine erste Standortbestimmung durchgeführt.

Bei zentralen Gottesdiensten sind einige Oberglatter nach Rümlang zum Gottesdienst gekommen. An die zentralen Gottesdienste nach Oberglatt kam bisher kein Besucher aus Rümlang.

Der Fahrdienst von Oberglatt wurde nie beansprucht.

Beide Pfarrer schätzen es, Gottesdienste in der anderen Gemeinde durchführen zu können. Auch zwei Gottesdienste an einem Sonntag durchzuführen ist für sie kein Problem.

Vertretung der beiden Pfarrer für die Kasualwochen bedeuteten für Pfarrer Ulrich Henschel bereits zwei Abdankungen plus Vorgespräche in Rümlang. Für Pfarrer Volker Schnitzler fiel keine zusätzliche Arbeit an.

Die Kirchenpflegen von Rümlang und Oberglatt haben im Herbst entschieden monatlich einen zentralen Gottesdienst abwechselnd in Rümlang resp. Oberglatt abzuhalten. In Ferienzeiten werden die zentralen Gottesdienste ausgedehnt.

Für die Kasualwochen – Vertretung ist jede Kirchgemeinde selbst verantwortlich.

Bericht aus dem Pfarramt inklusive Ressort Gottesdienst / Verkündigung und Musik

In diesem Bericht werden die Daten verwendet, welche jährlich aufgearbeitet an die Landeskirche geschickt werden müssen.

Kirchliche Handlungen: Übersicht

	2017	2016	2015
Gemeindegrösse	1445	1487	1487
Anzahl Mitglieder	1445	1487	1487
Taufen	12	10	14
Knaben	6	4	5
Mädchen	6	6	9
davon nicht in einem öffentlichen Gottesdienst getauft	2	0	1
Erwachsene	0	0	0
Segnungen	0	0	0
Kinder	0	0	0
Erwachsene	0	0	0
Konfirmation	11	11	9
männliche Personen	6	7	3
weibliche Personen	5	4	6
Trauungen	3	1	9
Total der getrauten Ehepaare	3	1	9
davon Interkonfessionell: Ehemann nicht reformiert	1	0	0
davon interkonfessionell: Ehefrau nicht reformiert	1	0	2
davon Interreligiös: Ehemann nicht reformiert	0	0	0
davon Interreligiös: Ehefrau nicht reformiert	0	0	0
davon ohne Angaben (Anzahl Ehepaare)	0	0	0
davon beide Nichtmitglieder	0	0	1

Segnung	0	0	0
gleichgeschlechtliche Paare	0	0	0
Bestattungen nach kirchlichem Brauch	25	20	15
männliche Personen	19	10	8
davon Nichtmitglieder (männlich)	2	4	1
weibliche Personen	6	10	7
davon Nichtmitglieder (weiblich)	1	5	0

Ressort Gottesdienst / Verkündigung und Musik

Pfarramt

In dieser Gemeinde - mit einer so grossen Aufgabenvielfalt ausgestatteten Tätigkeitsbereich arbeiten zu dürfen und zu können, bereitet dem Pfarramt weiterhin grosse Freude und Erfüllung. Dies ist mit Sicherheit auch auf die gute und intensive Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege zurückzuführen. Beide Leitungsorgane - Kirchenpflege und Pfarramt arbeiten weiter mit Herzblut zum Wohle der ihnen anvertrauten Kirchenmitglieder und daran, eine lebendige Gemeinde Jesu Christi zu gestalten. Er ist es, der den Grund- und Eckstein legte den wir als Fundament zum Weiterbau gelegt bekommen haben und auf dem wir weiterbauen. Dabei erfahren wir in den vielen Begegnungen und Gesprächen sowie auch in der Zunahme der Freiwilligen, die sich für "ihre" Kirchgemeinde aktiv einbringen möchten und den daraus resultieren überwältigenden Freiwilligenstunden, dass die Arbeit des Pfarramtes sowie der Kirchenpflege für unsere Kirchgemeinde sehr geschätzt und anerkannt wird. So dürfen wir auch 2017 wieder auf ein arbeits- und ereignisreiches Amtsjahr zurückblicken:

Gottesdienst

"Der Gottesdienst ist Mittelpunkt der Verkündigung. Er ist Quell des Lebens der Gemeinde und Zeugnis in der Welt" (KO Art. 31)

Herzstück des kirchlichen Lebens sind und bleiben unsere Gottesdienste. In ihnen wird Gott und die Gemeinschaft erfahren. Am Sonntagmorgen lädt uns Gott für und zu seinem Dienst ein und daher ist und bleibt der Kirchraum für diese Zeit einzig und allein Gottesdienstraum.

Goldener Konfirmations-Gottesdienst am 02. April 2017 in der Kirche Oberglatt

Mail von Christoph Meier (jetzt „Goldkonfirmand“)

ich möchte mich ganz herzlich bedanken für den wirklich sehr gelungenen Anlass. Ich kann Euch nur gratulieren. Die Goldene Konfirmation gestern Sonntag am 2. April 2017 hat mir ausgesprochen gut gefallen. Ich glaube, ich darf das auch für meine Kameradinnen und Kameraden sagen. Der ganze Gottesdienst war spannend, ideenreich, interessant, unterhaltsam, tiefgründig, ernst, nachdenklich, begeisternd, mitreissend. Dieser Gottesdienst war bespickt mit allen Facetten. Der Gottesdienst hat mich berührt! Ich glaube sagen zu dürfen, dass ich die Goldene Konfirmation mehr genossen habe, als die damalige Konfirmation vor 50 Jahren und an diese mag ich mich noch sehr gut erinnern. Auch der Brunch in der Chlirithalle war super. Ich finde es sehr grosszügig von der Gemeinde Oberglatt und ich betrachte es keinesfalls als selbstverständlich, dass wir teilnehmen durften. Auch an diese Stelle ganz herzlichen Dank. Der einzige Wermutstropfen ist, dass von den 17 Konfirmanden nur 7 gekommen sind. Ich finde es sehr schade. An Euch kann es sicher nicht gelegen haben. Die Abwesenden haben etwas verpasst!

Nochmals ganz herzlichen Dank. Weiter so!



Gruppenfoto der Goldkonfirmanden

Konfirmation am Palmsonntag, 09. April 2017



Gruppenbild der Konfirmanden

Nach erfolgreich absolviertem Konfirmandenunterricht und bestandener Konfirmations-prüfung wurden am 09. April 2017 konfirmiert,
 Annen Raphael, Eiholzer Til, Keller Leonie, Mäder Andrina, Pfister Selina, Schärer Florence, Schlosser Andri, Schmid Ivan, Schmid Mischa, Schmidt Vanessa, Zollinger Joel.

Mahl am langen Tische Donnerstag, 13. April 2017



Das Abendmahl am langen Tisch gehört bereits zu den Traditionen der Kirche Oberglatt. Mit Freude besuchen jedes Jahr mehr Menschen dieses Angebot. Gerne darf man eigene Speisen mitbringen, (es ist kein Muss) welche dann für alle Besucher zur Verfügung

"K&K-Kirche und Kunst"

Orchester Wallisellen

Wie jedes Jahr führte das Orchester Wallisellen unter der Leitung von Leonardo Muzii ein Frühlingskonzert und ein Herbstkonzert in unserer Kirche auf Kollekten Basis durch.

Luther, der Mensch eine musikalisch-poetische Betrachtung

mit Kai Bettermann und Sabine Thielmann (Gitarre) am 21. April 2017

In Zürich beginnt die Reformation bekanntlich um 1519. Aber bereits 1517 startet diese in Deutschland mit dem berühmten Anschlag der 95 Thesen durch Martin Luther an der Klosterkirche in Wittenberg.

Zu diesen Ereignissen werden schon im Laufe von 2017 auch bei uns diverse Anlässe stattfinden. Die BKP Dielsdorf hat entschieden, sich im 2017 mit *Luther als Menschen* auseinander zu setzen.

Sabine Thielmann und Kai Bettermann beleuchten die Menschen Martin Luther, Katharina von Bora und Huldrych Zwingli augenzwinkernd aus verschiedenen Perspektiven und in damaliger und heutiger Sichtweise.

Immer wieder entwickeln die Gitarristin Sabine Thielmann und der Schauspieler Kai Bettermann Programme, in denen sie Texte mit Gitarrenmusik dramaturgisch geschickt verbinden. Sie feiern mit ihren Darbietungen regelmässig grosse Erfolge.

Klassischen Gitarrenkonzert am Samstag, 17. Juni 2017

Saitenbilder

Streifzug aus 5 Jahrhunderten durch die Geschichte der klassischen Gitarrenliteratur mit Sabine Thielmann

Erwachsenenbildung

Im Jahresbericht 2011 der reformierten Kirche des Kantons Zürich heisst es so schön: "Der Protestantismus ist eine Bildungsbewegung. Er setzt sich mündigem Denken aus."

Um dieses "mündige Denken" zu bewahren und zu fördern ist eine qualitativ hohe und breit gestreute Erwachsenenbildung nötig. Dies geschah in unsrer Gemeinde z.B. durch:

- die einmal stattfindende "Morgenstunde" im Alterszentrum Lindenhof in Rümlang
- monatlicher (ausserhalb der Schulferien) ökumenischer Seniorinnen- und Seniorentreff mit verschiedensten Themen im Wechsel mit dem Gemeindeleiter der römisch-katholischen Kirchgemeinde

Themenabend am Samstag, 18. November 2017

Das 16. Jahrhundert war eine Zeit des Umbruchs. Die Ideen der Reformatoren fielen auf fruchtbaren Boden. Roman Bont führte mit einzigartigen, ausgewählten kulturhistorischen Bildern

durch das Leben und Wirken von Huldrych Zwingli. Musikalisch wurde der Vortrag mit historischer Musik und Musikinstrumenten von Petra Geissberger und Margrit Schärer umrahmt.

Projektgruppenarbeit

Der "Offene Singkreis" ist eine Gruppe von Frauen unterschiedlichen Alters, die sich in unregelmässigen Terminen an den Gottesdiensten gesanglich beteiligen. Geleitet wird der "Offene Singkreis" von Petra Geissberger. Die Proben finden 45 Minuten vor den jeweiligen Gottesdiensten statt.

Cajon-Workshop

Unter der kompetenten Leitung von Schlagzeuglehrer Remo Meier geniessen 12 Frauen und Männer das Erlernen der heissen Rhythmen auf ihrem Cajon.



Fotografin und darum unsichtbare Teilnehmerin: Barbara Atzenweiler-Bohnert

Taizé-Andachten

Von Oktober 2017 bis April 2018 fanden jeden 1. Mittwochabend im Monat zur Taizé-Andacht in unsere Kirche statt. Mit dem 19.00 Uhr-Geläut begannen die ca. 30 - 40minütige Andacht.

Der Name Taizé steht für eine besondere Art von Einkehr und Gotteserfahrung. Taizé, das ist ein kleines Dorf im französischen Burgund, wo der 2005 verstorbene Mönch Frère Roger nach dem Krieg eine ökumenische Gemeinschaft gründete.

Die Abendandacht möchte einladen, im miteinander Feiern zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen für den Alltag. Einzutauchen in einen Moment der Stille und Besinnung, Gott zu begegnen im Hören und Lauschen. Den kerzenerleuchteten Kirchraum, die Lesungen aus den Psalmen und die Musik auf sich wirken zu lassen und mit einzustimmen in die einfachen Melodien und Lieder, die durch das ständige Wiederholen zu einem besonderen Gebet werden, das noch lange nachklingt und ohne jede Ablenkung Bereit macht, Gottes Geist zu spüren.

Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir. Nach dir sehnt sich mein Leib wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser. Ich halte Ausschau nach dir im Heiligtum, um deine Macht

und Herrlichkeit zu sehen. (Ps 63,1-3)

Leitung: Pfarrer Ulrich Henschel

Kinder- und Jugendgospelprojekt 2017

Im 2017 wurde das jährliche Kindersingen zum Kinder- und Jugendgospelprojekt.

Das Ziel war das Konzert am Sonntag, 10. Dezember 17.00 Uhr als Adventsfenster.

Das Projekt wurde von unserem Kirchenmusiker, Oleg Lips geleitet. Unterstützend wirkten noch Petra Geissberger und ein Teil der Kirchenband. Die Proben begannen nach den Herbstferien an einem Mittwoch zwischen 14.00 und 16.00 Uhr.

Folgendes Repertoire wurde erarbeitet:

- Amazing Graze
- O Happy Day
- O when the saints
- Kumbaya my Lord
- Amen
- Go, tell it on the mountain
- Hit the road Jack!
- Rock my soul

Aktivitäten des Pfarramtes

Das Pfarramt wird weiterhin unerschütterlich daran arbeiten, dass unsere Kirchgemeinde ein lebendiger, vielfältiger, Geborgenheit spendender und bereichernder Rebbeg Gottes wird und bleibt. Pfarramt und Kirchenpflege bedanken sich auf diesem Weg bei allen engagierten Kirchgemeindegliedern, bei Ihnen, bei Euch, die es immer wieder ermöglichen, dass wir hier in Oberglatt so schöne Begegnungen stattfinden. Wir alle, die wir uns in die Kirchgemeinde einbringen, decken einen kleinen Teil der gesamten Arbeit ab und vertrauen darauf, dass unser kleiner Beitrag zusammen mit allen anderen ein grosses Ganzes ist.

Kollekten

Im Jahr 2017 wurden in 69 Kollekten total Fr. 13'935.05.-- Kollekten Gelder eingenommen bei Gottesdiensten und Abdankungen.

15 Kollekten waren von der Landeskirche vorgegeben. Für diese Kollekten konnten wir Fr. 2'082.55 beitragen.

Die weiteren 54 übrigen Kollekten betrugen insgesamt Fr. 11'852.50.

Bei der Verwendung der übrigen Kollekten wurden die angekündigten Organisationen und Hilfswerke berücksichtigt.

In deren Namen bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Unsere Patenschaft von Elias Benjamin Rios Ruiz über das Kinderwerk Lima haben wir im Laufe des Jahres beendet. Grund dafür war der Wegzug der Familie.

In 9 Kollekten konnten wir für Projekte in der Gemeinde CHF 3'428.05 sammeln,

Fr. 896.10 haben wir in 4 Kollekten für unseren Spendenfonds sammeln können.

Pro Jahr werden zusätzlich Fr. 2'000.— als Quartalsspenden zu viermal Fr. 500.-- zu gleichen Teilen an vier verschiedene Institutionen vergeben, welche von der Kirchenpflege bestimmt werden.

Im Jahr 2017 waren dies:

Khaima/Syrienhilfe, Spendengutfond, Kinderspitem und zu gleichen Teilen an den Naturschutzverein Oberglatt/Kolibri und an Epi Dog for Kids.

RPG (Bildung und Spiritualität)

Konfirmandenlager in den Herbstferien 15.10. – 21.10.2017

Auch die 9 „neuen“ Konfirmand/innen, 2017/2018 wurden zum Sportlager, „mitenand – fürenand“ zusammen mit anderen Konfirmandenklassen und Jugendlichen mit einer Behinderung, in Fiesch, Kanton Wallis eingeladen.

Nach dem Reisegottesdienst und anschliessendem Apéro wurden 11 Konfirmanden aus Oberglatt mit ihrem Gepäck mit dem Feuerwehrauto auf den Bahnhof gebracht. Wir Zurückgebliebenen waren fast etwas neidisch.

Am Samstag darauf sind alle wieder müde und erfahrener in Oberglatt angekommen. Herzlich danken möchten wir allen freiwilligen Helfern, welche auch dieses Jahr die Konfirmanden ins Lager begleitet haben und den Leitern wie auch den Konfirmanden eine unentberliche Stütze während der ganzen Woche waren. Besonders toll fand ich, dass sich auch dieses Jahr ein ehemaliger Konfirmand als freiwilliger Helfer engagierte.

Jugendgottesdienste

Gemäss dem verbindlichen RPG- Konzept müssen die Jugendlichen der 5. 6. und 7. Klasse zehn Gottesdienstbesuche pro Jahr besuchen. Dies ist einer der Schritte auf dem Weg zur Konfirmation. Sechs (7) Jugendgottesdienste, jeweils am letzten Freitag im Monat um 18.30 Uhr wurden im 2017 angeboten. Diese Gottesdienste werden von den Konfirmanden mitgestaltet. Durchschnittlich besuchen 20 junge Menschen den Jugendgottesdienst.

Club 4 (in Klammer sind die Vergleichszahlen zu 2016 / 2015)

Sechs (7 /12) Kinder der 4. Klasse besuchen den Unterricht ab dem Schuljahr 2017/2018 wöchentlich, jeweils am Donnerstag über Mittag, von 12 bis 13 Uhr und bringen von zu Hause einen Lunch mit. Die Kinder beteiligen sich rege am Unterricht und sind sehr interessiert wie die Bibel aufgebaut und eingeteilt ist. Am Sonntag, 17. Dezember, durften sie, an der Familien-Weihnachtsfeier, zusammen mit den 2. Und 3. Klass-Uni-Kindern und den Vorschulkindern das Krippenspiel «de Himmel chunnt uf d'Erde» aufführen.

Die Feier war sehr gut besucht. Im Anschluss gab es für alle Mitwirkenden ein kleines Geschenk und für alle Besucher Glühwein, Apfelpunch und einen Sonntagschulweggen.

Drittklassen Unterricht (in Klammer sind die Vergleichszahlen zu 2016 / 2015)

Die Themen Taufe und Abendmahl und Beten sind Schwerpunkte in diesem Jahr. Die Neun (6 / 7) Kinder freuen sich, dass sie an einem Tauf- Gottesdienst aktiv teilnehmen dürfen und dem Täufling ihre guten Wünsche überbringen dürfen.

Berührend ist, wie sie dem Täufling gute Lehrer, gute Freunde oder auch geduldige Eltern wünschen.

Das Abendmahl durften die Untikinder zusammen mit den Jugendlichen im Jugendgottesdienst feiern.

Im Schuljahr 2017/18 bietet die Katechetin, Frau Marlies Winet den Drittklassenunterricht jeweils dienstags von 12 bis 13 Uhr an. Die Kinder bringen von zu Hause einen Lunch mit. Es besteht auch die Möglichkeit im Backofen oder in der Mikrowelle etwas aufzuwärmen.

Zweitklassen Unterricht (in Klammer sind die Vergleichszahlen zu 2016 / 2015)

Auch ab dem Schuljahr 2017/18 bieten wir für die zweite Klasse mit neun (9 / 5) Kinder den kirchlichen Unterricht montags ebenfalls von 12 bis 13 Uhr bei Frau Winet an. Auf diese Weise gibt es weniger Termin Kollisionen mit Sport und Musikstunden usw.

Einen Lunch bringen auch die 2.Klässler/innen von zuhause mit. Getränke stehen zur Verfügung.

Der Schwerpunkt in diesem Unterricht ist, die Kinder mit der Kirche und ihren Traditionen vertraut zu machen.

Allgemeines

Am 27. November hatten alle Untikinder und ehemalige Untikinder die Möglichkeit, unter der Leitung der Kerzenziehen Gruppe und der Unterstützung von Marlies Winet ihre eigenen Kerzen zu ziehen. Auch dieses Jahr fand das Angebot grossen Anklang. Die 17 (15 / 23) Kinder verarbeiteten an einem Abend 7,193 kg (3,419 kg / 5,527kg) Kerzenwachs.

Fiire mit de Chliine

Auf Wunsch verschiedener Eltern wird der Termin für das „Fiire mit de Chliine“ verschoben, da an Samstagen „Eltern-Kind-Schwimmen“ stattfindet.

Als neuen Termin legten wir ab März 2017 jeweils den letzten Freitag im Monat (ausser in den Ferien) um 16.00 Uhr fest.

8 Mal (5) haben wir in diesem Jahr das „Fiire mit de Chliine“ angeboten. Anschliessend gab es Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei einem kleinen Znüni.

Im Durchschnitt nahmen 10 Kinder und 6 Begleitpersonen teil. (8 Kinder und 5 Begleitpersonen).

Eltern-Kind Singen

Auf Wunsch der Teilnehmer wurde dieses Angebot im 2017 zwei Mal pro Monat angeboten.

14 Mal (11 / 9) haben wir im 2017 das Eltern-Kind Singen angeboten. Jeweils an einem Freitagvormittag um 09.30 Uhr im Pfarrsaal. Dauer ca. 40 Minuten, mit anschliessendem kleinen Znüni.

Die Beteiligung ist sehr erfreulich unter der Leitung der Spielgruppen Leiterin Vicky Londis. Ruth Kappeler gehörte die letzten Jahre zu den treuen Freiwilligen, welche für den Znüni verantwortlich war. Leider hat sie letzten Winter diese Aufgabe abgegeben. Wir danke ihr an dieser Stelle ganz herzlich für ihren langjährigen und verantwortungsbewussten Einsatz.

roundabout

roundabout ist ein Angebot für Mädchen und junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren, welche gerne tanzen, ohne Leistungsdruck und Wettkampfstress, einfach aus Freude an Bewegung und Musik.

Das Blaue Kreuz – Jugendwerk organisiert dieses Street Dance Angebot. Die Schweiz weit vernetzte Organisation stellt unter anderem Workshops für Leiterinnen und Teilnehmerinnen, Musik und Choreografien zur Verfügung.

Die Primarschule stellt die Turnhalle unentgeltlich zur Verfügung.

Unter der Leitung von Bea Kappeler und den beiden Nachwuchsleiterinnen Debora und Giulia Di Santo treffen sich 10 bis 12 Mädchen jeweils am Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21 Uhr zu diesem Street-Dance Angebot in der Turnhalle. Neben dem „Warm – up“, dem Einstudieren von Choreografien und dem „Cool – down“ gehört auch ein gemütlicher Teil mit Plaudern und Snacks dazu.

Da in Oberglatt von den 24 Jugendlichen der grösste Teil katholische Jugendliche dieses Angebot nützen, hat roundabout Zürich die katholische Kirche für Beiträge angefragt. Die Anfrage wurde jedoch abgelehnt.

Dieses Angebot kostet für die Kirchgemeinde: Die Jahresgebühr von CHF 1200.- und CHF 20.- pro Leitung und Anlass. Für 2018 hat das blaue Kreuz die Gebühr um CHF 250.- erhöht.

Im 2018 muss sicherlich überprüft werden, wie mit diesem Projekt weitergefahren wird.

Diakonie und Freiwilligenarbeit

Allgemeines

Mein Ressort Besuchsdienstverantwortliche und Freiwilligenarbeit nehme ich sehr ernst und unterstütze alle Angebote im Kirchenwesen mit meiner Fähigkeit als Person.

Zum Beispiel mit Marlis bei Fiire mit de Chliine macht mir grosses Vergnügen. Der Besuch bei roundabout mit den Teenie`s die mit voller Freude den modernen Tanz durch die Turnhalle fetzen.

Besuchsdienst

Die von der Kirchenpflege kostenlos angebotenen Weiterbildungen wurden von unseren Freiwilligen fleissig genutzt.

Im November 2017 Angehörige von Menschen mit einer Demenz

Aus den verschiedenen Angeboten der Landeskirche konnten unsere Freiwilligen ihre bevorzugten Kurse selber auswählen.

Es wurden folgende Tagungen und Kurse besucht:

Die reformierte Kirche im Kt. Zürich

17. November 2017, Besuchsdiensttagung des Bezirks Dielsdorf in Zürich

Seit 2014 besucht unser Besuchsdienst Senioren ab dem 75. Geburtstag. Die Jubilare erhalten persönliche Glückwünsche durch Pfarrer Ulrich Henschel oder durch den Besuchsdienst. Im Berichtsjahr waren unsere Freiwilligen insgesamt auf 121 Besuche. Wir durften dafür zahlreiche positive Rückmeldungen erfahren.

Weitere freiwillige Tätigkeiten

Unsere Freiwilligen haben auch dieses Jahr wieder unzählige Stunden für die Kirchgemeinde gearbeitet.

Wir waren aber auch an der Chilbi und Weihnachtsmarkt im Einsatz. Beim Fiire mit de Chliine, (Eltern Kind Singen), im Konfirmandenlager, Aktivwoche in den Sommerferien, die Lichttechnik bei Konzerten, Theatern und der Kirchturmbeleuchtung. An dieser Stelle möchte ich mich persönlich bei allen bedanken für den grossen Einsatz.

Ziele für das 2018 in der Freiwilligenarbeit

Den Besuchsdienst erfolgreich weiterführen und noch mehr engagierte Menschen für unsere freiwilligen Dienste zu finden. Ansonsten könnten wir unseren Jubilaren erst ab dem 80. Geburtstag besuchen.

Für die Bevölkerung präsent und sichtbar bleiben. Stets ein offenes Ohr für unsere Gemeindemitglieder zu haben.

Ökumenischer Seniorenvormittag

Jeden ersten Donnerstagmorgen im Monat ausserhalb der Schulferien, findet abwechselnd von Pfarrer U. Henschel und Herr Joseph-Hermann Hüsgen der Vormittag statt. Regelmässig kommen etwa 10 Seniorinnen und selten ein Senior zu diesem Anlass.

Am 7. Dezember 2017 fuhren wir anschliessend gemeinsam zum Mittagessen ins Alterszentrum Lindenhof in Rümlang, wo wir herzlich empfangen wurden. Dieses Mittagessen vermittelte allen Teilnehmern eine so grosse Freude, dass wir uns entschieden haben, dies etwa zweimal jährlich zu wiederholen.

Liegenschaften

Allgemeines

In Rümlang wird ein neues Kirchgemeindehaus gebaut. Wir wurden deshalb angefragt, ob wir während dieser Zeit, ihr Kirchenarchiv bei uns in Oberglatt aufbewahren können. Im Juni 2016 wurde somit unter der Leitung des zuständigen Archivars von Rümlang alles bei uns eingelagert, bis in Rümlang die notwendigen Räumlichkeiten geschaffen sind. Der Plan ist, das Archiv im Sommer 2018 wieder nach Rümlang zu zügeln.

Pfarrhaus

Kauf eines Autoabstellplatzes für das Pfarrhaus, Kat.Nr. 633 zulasten Kat.Nr. 1857

Die Kirchenpflege entschied, den Parkplatz auf dem Nachbargelände an der Bülachstrasse, Oberglatt für den Preis von CHF 20'000.- zu erwerben.

Der Unterhalt des Parkplatzes inkl. Zufahrt ab Bülachstrasse hat der Eigentümer des berechtigten Grundstückes im Verhältnis der Anzahl Parkplätze auf dem belasteten Grundstück beizutragen (pro Abstellplatz ein Kostenanteil)

Am 8. Juni 2017 konnten Hr. B. Jauch und Hr. U. Schmid auf dem Notariat die Verträge für den Autoabstellplatz.

Neue Heizkörper im Pfarrsaal.

Im Pfarrsaal funktionierten zwei Heizkörper nicht mehr. Die Kirchenpflege entschied, alle Heizkörper zu ersetzen und somit den heutigen Anforderungen zu entsprechen. Die Kosten, für die nicht geplante Ersatzbeschaffung betrug CHF 1'528.20.

Hanspeter Binder hat freundlicherweise unentgeltlich die Wände unter den Fenstern, resp. hinter den Heizkörpern neu gestrichen. Vielen herzlichen Dank dafür.

Wasserprobleme in der Pfarrwohnung

Eine ordnungsgemässe Wasserversorgung in der Pfarrwohnung ist seit einigen Monaten nicht mehr gewährleistet. Das Wasser kommt schmutzig braun, mit Sand und Kalt versetzt aus der Leitung und ist somit weder zum Kochen noch zum Duschen brauchbar. Ausserdem kann der Boiler im Badezimmer das schmutzige Wasser nicht umsetzen und bleibt kalt. Ebenso gibt es ein Heizungsproblem.

Firma Bürge wurde im vergangenen Jahr mehrfach aufgeboten um die Problem zu lösen. Leider blieben alle Anstrengungen erfolglos.

Die Kirchenpflege entschied:

Rückwirkend für das Jahr 2017 bekommt Pfarrer U. Henschel einen Betrag von

Fr. 3000.00 zurückerstattet, das den Erlass der monatlichen Nebenkosten in Höhe von Fr. 250.00 ausmacht (12 x Fr. 250.00). Die Nebenkosten im 2018 werden solange erlassen bis das Wasserproblem gelöst ist.

Noch im Dezember 2017 wurde die Firma Dauti aufgeboten um die Probleme zu analysieren. Gerade vor Ort konnte das Problem mit dem Warm- resp. Kaltwasser beim Duschen behoben werden. Die thermische Mischbatterie wurde mit einer mechanischen Mischbatterie ausgetauscht.

Um die Probleme mit dem rostigen, schmutzigen Wasser zu lösen braucht es einen separaten Boiler. Eine Offerte wurde angefordert und nach Möglichkeit sollte dieses Thema im Januar 2018 erledigt werden.

Kirche

Die Videoüberwachung bei der Kirche funktionierte schon längere Zeit nicht mehr. Mit der Firma anlikeralarm wurde die gesamte Anlage überprüft.

Der Videorecorder musste ausgetauscht und die Anlage neu konfiguriert werden. Die Kosten beliefen sich auf CHF 2'700.-

Fenstersanierung

Vom 15.10 bis 20.10.2017 wurden die grossen Kirchturmfenster ersetzt. Der gesamte Aufwand war zeitlich wie kostenmässig bedeutend kleiner als erwartet. Dafür bedankt sich die Kirchenpflege ganz herzlich beim Architekten, Rolf Hintermann, Stefan Weber, Skylift und Roy Haubensak, Schreinerei.